

Weitere Informationen

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei:

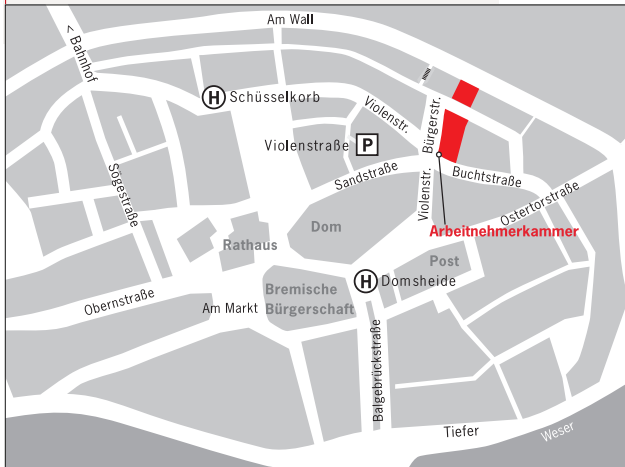
■ *Susanne Hermeling*, Arbeitnehmerkammer Bremen
Telefon 0421·36301-975
hermeling@arbeitnehmerkammer.de

■ Um Anmeldung wird gebeten
bis zum 15.11.2012 bei
Kirsten Hachmeyer, Telefon 0421·36301-985
bildung@arbeitnehmerkammer.de

■ Weitere Informationen auch im Internet unter
www.arbeitnehmerkammer.de/veranstaltungen/arbeit-politik

Arbeitnehmerkammer Bremen

■ Bürgerstraße 1
28195 Bremen
Telefon: 0421·36301-0
Telefax: 0421·36301-89
info@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de



Ⓜ **Straßenbahn**
2, 3, 4, 5, 6, 8
Bus 24, 25

Ⓟ **Parkhaus**
Violenstraße



Veranstaltung

Politische Bildung
als gewerkschaftliche
Kernaufgabe

Dienstag, 20. Nov. 2012 | 14–17.30 Uhr

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer,
Bürgerstraße 1 · 28195 Bremen

Politische Bildung als gewerkschaftliche Kernaufgabe

Politische Bildung ist traditionell das Herzstück gewerkschaftlicher Bildungsarbeit. Sie fördert die Kritikfähigkeit an sozialen und ökonomischen Machtstrukturen. Wichtig für die Bildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurde das in den 1970er Jahren erstrittene Recht auf Bildungsurlaub, ermöglicht durch die Bildungsurlaubs- und Weiterbildungsgesetze der Länder. Zeitgleich wurden die Freistellungsgesetze für Betriebs- und Personalräte verabschiedet.

Diese Gesetze ermöglichten größeren Bevölkerungskreisen – insbesondere auch Arbeiterinnen und Arbeitern – die Teilnahme an Politischer Bildung. In der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit konnten gezieltere Angebote für Mitglieder gemacht und mehr Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter und Interessenvertretungen in Betrieben weitergebildet werden. In drei Jahrzehnten ist unter diesen Rahmenbedingungen eine differenzierte Angebotslandschaft entstanden.

Seit längerem werden jedoch politische Bildungsangebote zu Gunsten rein funktionaler Fragestellungen verdrängt. Ein Grund dafür ist der veränderte Schulungsbedarf von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern und Betriebs- und Personalräten, deren Arbeit fachlich differenzierter geworden ist. Gleichzeitig gerät auch beim Bildungsurlaub die Politische Bildung zunehmend ins Hintertreffen.

Doch aus den globalen Veränderungen und Krisen ergeben sich drängende Fragen nach politischer Neu-Orientierung. Die Destabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen in vielen Bereichen erfordert starke Bindungen von Mitgliedern an

Programm am 20. November 2012

14 Uhr **Begrüßung**

■ *Dr. Brigitte Brück und Annette Knobbe,*
Arbeit und Leben Bremen und Bremerhaven

14.15 Uhr **Vorträge**

Politische Bildung und Gewerkschaften

■ *Prof. Dr. Klaus Ahlheim,*
Professor für Politische Erwachsenenbildung,
Universität Duisburg Essen

Grundzüge und Formen politischer Bildungsarbeit

■ *Annette Düring,*
Vorsitzende DGB Region Bremen-Elbe-Weser

15.30 Uhr **Pause**

16 Uhr ■ **Podiumsdiskussion**

Christian Gloede, Landesvorstandssprecher
der GEW Bremen

Wolfgang Jägers, Regionalleiter
Weser-Ems IGBAU

Dieter Nickel, Geschäftsführer der Region
Bremen-Weser-Elbe NGG

Cora Schwittling, IGM-Betriebsrätin
Daimler Bremen

Nicoletta Witt, freigestelltes Mitglied für die
ver.di-Liste im Gesamtpersonalrat Bremen

Moderation *Susanne Hermeling,* Arbeitnehmerkammer Bremen

ihre Gewerkschaft und eine Solidarität von stärkeren Beschäftigtengruppen mit schwächeren und Erwerbslosen. Die Identifikation mit den Gewerkschaften und gelebte Solidarität stabilisieren schließlich auch die gewerkschaftliche Handlungsfähigkeit.

Welchen Beitrag kann politische Bildungsarbeit leisten, um mit den aktuellen Problemen umzugehen? In welchem Rahmen können in Bremen auch gewerkschaftsübergreifend neue Konzepte und Formen der politischen Bildungsarbeit entwickelt werden?